

**Zeitschrift:** Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie  
**Band:** - (2006)  
**Heft:** 5

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Impressum**

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE  
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.  
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.  
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern  
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00  
contact@bfe.admin.ch

**Chefredaktion:** Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

**Redaktionelle Mitarbeiter:** Matthieu Buchs (bum),  
Michael Schärer (sam)

**Französische Ausgabe:** BFE Übersetzungsdienst

**Grafisches Konzept und Gestaltung:**  
raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.  
www.raschlekrantz.ch

**Internet:** www.bfe.admin.ch

**Infoline EnergieSchweiz:** 0848 444 444

**Quellen des Bildmaterials**

Titelseite: Imagepoint.biz

S. 1: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE S. 2: Imagepoint.biz  
S. 4–7: Agentur Ex-press; S. 8: Paul Scherrer Institut PSI  
S.10–12: Bundesamt für Energie BFE; S. 13: ATEL AG,  
Gemeinde Saviese VS (H.Varone); S.14: raschle & kranz, Bern  
S. 15–16: Agentur Ex-press; S.17: Imagepoint.biz

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Zum Geleit</b>	<b>1</b>
<b>Das Interview</b>	
<b>Prof. Thomas Straubhaar, Direktor Hamburger Weltwirtschaftsinstitut: «Die Notenbanken haben aus der Vergangenheit gelernt.»</b>	<b>2</b>
<b>Energieperspektiven</b>	
<b>Die Peitsche des Mangels als Hoffnung</b>	<b>4</b>
<b>Energieeffizienz</b>	
<b>Heizen mit Köpfchen</b>	<b>6</b>
<b>Forschung &amp; Innovation</b>	
<b>Energieforschung am Paul Scherrer Institut</b>	<b>8</b>
<b>Von Visionären, Dompteuren, Mediatoren und Mahnern</b>	<b>10</b>
<b>Wasserkraft</b>	
<b>Die Wasserkraft gewinnt weiter an Bedeutung</b>	<b>12</b>
<b>Wissen</b>	
<b>Wie funktioniert eine Wärmepumpe?</b>	<b>14</b>
<b>Kurz gemeldet</b>	<b>15</b>
<b>Service</b>	<b>17</b>

**Liebe Leserin, lieber Leser**

Die Zukunft lesen können – wer möchte nicht über diese Gabe verfügen? Doch zumindest für Normalsterbliche ist der Blick in die Glaskugel trüb. Dies gilt in der Regel auch für Prognostiker, welche die Energiezukunft zu entschlüsseln versuchen: Viele Vorhersagen schiessen ins Kraut, nur wenige treffen ins Schwarze.

Daraus zu schliessen, dass Prognosen zur Entwicklung der Energiemärkte höchstens Unterhaltungswert haben, wäre jedoch zu kurz gegriffen. Denn seriöse Prognosen von seriösen Institutionen senden Signale für die Zukunft aus und deuten an, in welche Richtung der Zug fahren wird.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Augguren beispielsweise den Ölpreis in ferner Zukunft bei 60, 100 oder 120 Dollar pro Fass sehen. Allein schon die Aussicht auf steigende Energiepreise drängt die Marktakteure zu Reaktionen, die unter anderem den erneuerbaren Energien in die Hände spielen, wie der Schweizer Ökonom im Dienste des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts, Thomas Straubhaar, im Interview ausführt (Seiten 2/3).

Erinnern Sie sich noch an die Ausstellung HEUREKA? Im Jahr 1991 präsentierte sich die Schweizer Energieforschung der nationalen und internationalen Öffentlichkeit. Dem



Event war grosser Erfolg beschieden. Massgeblich daran beteiligt war die CORE, die Energieforschungskommission des Bundes. Sie feiert heuer ihr zwanzigjähriges Bestehen. Grund genug für drei ehemalige Präsidenten, die Vergangenheit nochmals aufzurollen (Seiten 10/11). Tony Kaiser, der aktuelle Vorsitzende der CORE, blickt in die Zukunft... und hält eine Richtungsänderung in der Energiepolitik für unabdingbar, um der langfristigen Vision der 2000-Watt-Gesellschaft dereinst gerecht zu werden.

*Klaus Riva, Chefredaktor energeia*

**energeia.**